

## Aufenthalt in einem englischen Internat, 9. Schuljahr (von Gloria Schuppan)

Mein Name ist Gloria Schuppan. Ich berichte über meinen Aufenthalt in einem englischen Internat während des 9. Schuljahres.

Die Haberdasher Monmouth School for Girls ( HMSG) in Monmouth, einem kleinen Ort an der Grenze von Wales zu England. Die nächst größere Stadt ist Bath.



Das Internat habe ich mithilfe einer Internatsvermittlung gefunden. Das Besondere an der HMSG ist, dass es eine reine Mädchenschule ist. Das dazugehörige Jungeninternat ist auf der anderen Seite der Stadt.

Die englischen Internate unterliegen einem Ranking, das abhängig von der Leistung der Schüler ist. Dabei ist es für die Schulen wichtig, die Schüler, die sie aufnehmen, nach eigenen Kriterien auszuwählen. Für mich bedeutete dies einen Aufnahmetest sowie ein persönliches Gespräch mit der Direktorin.

Da meine Eltern keine Zeit hatten, zweimal mit mir nach Wales zu fahren, habe ich den Aufnahmetest unter anwaltlicher Aufsicht geschrieben und das Gespräch fand per Sype statt.

Mein Tagesablauf als Internatsschülerin sah so aus, dass ich nach dem morgendlichen gemeinsamen Frühstück den von mir im vornhinein gewählten Unterricht hatte.

Dies waren folgende Fächer: Biology, Chemistry, Physics, Art, English, Geography, Mathematics, Dance, Drama und Technology ( in diesem Fall habe ich über Essensverhalten und Kochen/Backen gelernt).

Das Mittagessen wurde von Internats- und externen Schülern zusammen eingenommen und die Schule endete um 16:00 Uhr. Als Internatsschülerin hatte ich die Möglichkeit und Pflicht an AGs teilzunehmen. Hier habe ich an „Make your dress“, „superwoman“ (Physik AG) und „Games“ teilgenommen.

Nach dem gemeinsamen Abenddrot war nach der Anwesenheitskontrolle Zeit für Hausaufgaben, welche teilweise überwacht wurden.

Der restliche Abend stand uns zur freien Verfügung.

Während sämtlicher Schulaktivitäten war die Schuluniform Pflicht, am Wochenende durften wir Privatkleidung tragen.



Für uns Internatschüler gab es an den Wochenenden regelmäßig Veranstaltungen, an denen ich häufig, aber nicht immer teilgenommen habe.

Unsere Schule hat drei Häuser, in denen man nach Jahrgang getrennt untergebracht war. Wir Schüler waren in vier Farben unterteilt und Wettkämpfe jeglicher Art wurden so in Mannschaften unterteilt.

In jedem Haus haben sich zwei Hausmütter um unsere großen und kleinen Problemchen gekümmert.

Für mich war meine Zeit im Internat eine großartige und nachhaltige Erfahrung. Ich habe diese Schule geliebt.

Ich bin sehr dankbar, dass meine Eltern mir ermöglicht haben, dieses Schulsystem, das dem unsrigen so gar nicht ähnelt, kennenzulernen. Leider ist der Aufenthalt in einer dieser sehr guten Internate auch sehr teuer. Die zusätzlichen Taschengeldkosten hängen dabei von den Einzelpersonen ab.

Ich hätte dort gerne meinen Abschluss gemacht. Die Freundschaften, die ich dort gewonnen habe, sind für mich immer noch ein lebhafter Teil meines Lebens.

Die Kontakte reichen über die ganze Welt.

Ich kann einen Internatsaufenthalt in England/Wales ohne Einschränkung empfehlen.

Für weitere Fragen könnt ihr mich gerne unter [gloria.schuppan@web.de](mailto:gloria.schuppan@web.de) erreichen.